

*dedit.* Ceterum harenas πληθυντικῶς dictas habes apud Horatium (C. III 4, 32) Vergilium (G. III 350) Ovidium (Met. XV 268) Plinium etc.

Fuldae.

Ed. Goebel.

### Plangon

‘Πλαγγών, Erfinder der Salbe Πλαγγόνιον’ lesen wir in Ficks Griechischen Personennamen<sup>2</sup> S. 331, und auch Benseler hat im Wörterbuch der Eigennamen den schon von Pape mit Berufung auf Athenaeus XV S. 690 *e* eingereihten Männernamen Πλαγγών beibehalten, den ein ‘Arzt in Elis, Erfinder einer Salbe, welche nach ihm Πλαγγόνιον genannt wurde’, geführt haben soll. Der Name ‘Puppe’ ist für einen Mann ebenso auffällig, als er bei Frauen und Mädchen begreiflich und häufig ist, und einer Frau wird die Erfindung des Πλαγγόνιον auch sonst zugeschrieben, so in Photios Bibliothek S. 532<sup>b</sup> 15 Bekker (Πλαγγόνιον ὅπερ εὔρε γυνή Ἥλεία καλουμένη Πλαγγών) und in den Scholien zu Clemens Alex. IV S. 124 Klotz (Πλαγγόνιον ἀπὸ Πλαγγόνος τῆς ἐφευρηκίας). Woher Benseler die Kunde geschöpft hat, dass einem Arzt in Elis das Πλαγγόνιον verdankt werde, weiss ich nicht; Athenaeus sagt einfach Πολέμων δ’ ἐν τοῖς πρὸς Ἀδαῖον παρὰ Ἥλείοις φησὶ μύρον τι Πλαγγόνιον καλεῖσθαι, εὔρεθῆν ὑπὸ τινος Πλαγγόνος. Darnach haben wir also keine Veranlassung, im Widerspruch zur sonstigen Ueberlieferung hier Πλαγγών für einen Mann zu halten, und das weibliche Geschlecht um die Ehre einer Erfindung ärmer, das Lexikon um einen unglaublichen Männernamen reicher zu machen.

Paul Wolters.

### Finanznöthe und Kunstwerke in Knidos und anderwärts

Die bekannte Nachricht des Plinius (36, 21) über die knidische Aphrodite: ‘voluit eam a Cnidiis postea mercari rex Nicomedes, totum aes alienum quod erat ingens civitatis dissoluturum se promittens’, findet im allgemeinen ihre richtige Umgebung durch die immer reichlicher sich einfindenden Belege für die Finanznoth der griechischen Staaten in späterer Zeit<sup>1</sup>, aber sie erhält angeblich auch im Besonderen werthvolle Bestätigung und Beleuchtung durch eine von Newton gefundene Inschrift<sup>2</sup>, nach welcher, wie es heisst, die Stadt Knidos unverzinslich Gelder

<sup>1</sup> Vgl. C. Wachsmuth, Rhein. Museum 40, 1885, S. 283. E. Szanto, Wiener Studien 7, 1885, S. 232. 8, 1886, S. 1.

<sup>2</sup> Newton. Discoveries at Halicarnassus, Cnidus and Branchidae II S. 689. Daresté, B. C. H. 4, 1880, S. 341. Ancient Greek inscriptions in the British Museum IV 1 Nr. 897 mit G. Hirschfelds Erläuterungen (Useners dort angeführte Bemerkung steht Rhein. Museum 29, 1874, S. 49).